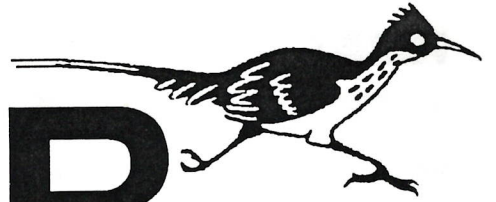


Road RUNNER



München Road Runners Club eV

Ausgabe 03/92

Paris Marathon

16. Paris Marathon 29.03.92 - eine Sightseeing (Tor) Tour

4.000 Marathonläufer - da ist Weltenbummler Achim Kießling nicht weit. Mitten auf der üppigsten Pastaparty und nach drei Portionen Nudeln entdeckte ich ihn. Natürlich sitzt er unter Seinesgleichen (Kennzeichen: mindestens 20 Marathons pro Jahr, Gesprächsthema: die nächsten Marathons).

Aber zurück zum Pariser Marathon: Der Start ist in aller Frühe um 8.30 Uhr (Sommerzeit!), am Triumphbogen die „Avenues des Champs-Elysees“ hinunter. Der Maitre von Paris Jaques Chirac handelt verzweifelt an der Startpistole, einer will behilflich sein, löst unversehens einen Schuß aus, die etwas ratlose Menge setzt sich zögernd in Bewegung.

Dichtgedrängt passe ich Kilometer 1. Ein Blick auf die Uhr: 5:15 Minuten - ein schlechter Start; dann ein Blick zurück: Tausende von Marathonbegeisterte auf der Champs-Elysees und der Triumphbogen im Hintergrund - ein

beeindruckendes Bild (fast so gewaltig wie der Start beim New York Marathon auf der Verazano Bridge). Doch Augen wieder gerade aus:

Die Sightseeing-Tour führt über den „Place de la Concorde“ vorbei am Louvre, schwenkt nach Osten zur Kathedrale „Notre Dames“, vorbei an der geschichtsträchtigen Bastille, dann zum „Chateau de Vincennes“. Dazwischen ein ausgedehnter Lauf an der Seine; Eiffelturm



Jürgen Maluche und Achim Kießling

von allen Seiten, Grand Palais ... Und überall eine herrlich freie Sicht auf all die vielen Sehenswürdigkeiten (d. h. es stehen kaum Zuschauer im Weg).

Die Strecke ist aber nicht nur kulturell, sondern auch läuferisch sehr abwechslungsreich. Mindestens 10 Straßen Über- und -Unterführungen, ein 1-km-langer Straßentunnel und der krönende Abschluß: ab Kilometer 38 geht es fast nur noch bergauf. Nach dem „Boit de la Bologne“ wird einem dann noch ein Endspurt auf der Avenue Foch Blickrichtung Triumphbogen geboten.

Und schon ist wieder ein schöner Touristenmarathon geschafft. Das Resultat: 2:55 Stunden für mich (Marathon Nr. 10) und 3:35 Stunden für Achim (Marathon Nr. 79). Nun noch schnell die Resultate der Sieger: Überraschungssieger vor der japanischen, osteuropäischen und afrikanischen Konkurrenz wurde der Franzose Luis Soares mit neuer Streckenrekordzeit von 2:10:03 Stunden. Er sicherte sich damit die Olympiateilnahme in Barcelona. Mit 2:31:12 gewann die Tschechin Tatiana Titova die Frauenwertung. Überhaupt sahten die Tschechinnen mit 6 vorderen Plazierungen groß ab.

Die Souvenirs: eine Erinnerungsmedaille, ein Carrefour-T-Shirt mit einem kleinen Eiffelturm drauf, eine Tüte voller Obst und eine Plastikflasche „Vittel“, und zwei Wochen danach eine einfache Urkunde, aber keine Ergebnislisten.

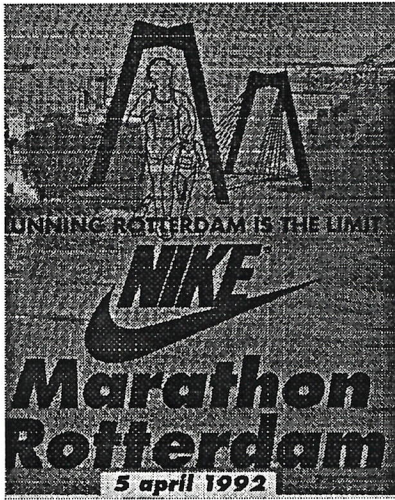
Das Wetter: viel zu kühl! Bei 2 Grad knapp über dem Gefrierpunkt sind die Läufer am Start angezogen wie zu einem Trainingslauf: Handschuhe, Mützen, Jogginganzüge und manche getrauen sich erst nach einigen Kilometern aus ihren übergestülpten Plastiksäcken heraus.

Doch gegen Mittag wird's dann doch noch sonnig. Achim läuft sich aus bzw. hetzt wieder zum Zug nach München. Ich gehe gepflegt speisen: „quatre hamburger, deux frites et trois bière - pour moi!“

(Jürgen Maluche)

Rotterdam

Am Samstag den 5.4.92 um 5 Uhr morgens machten sich die 5 Musketiere Wiggerl Baumgartner, Anton Pfeil, Ewald ????, Elmar Bachmann und Alois Stöger auf zum Marathon nach Rotterdam. Der Verein stellte uns dafür einen Bus zur Verfügung. Als Manager und Filmproduzent gesellte sich auch noch Brigitte Stöger dazu. Regen und Graupelschauer begleiteten uns bis zur Schwäbischen Alp. Gegen



14.00 Uhr war Rotterdam bei strahlenden Sonnenschein erreicht. Nun began die Suche nach einem Zimmer. Mit viel Glück wurde nach kurzer Zeit ein gutes Hotel in Vlaanderen, etwa 15 km entfernt von Rotterdam, gefunden. Dann ab zur Startnummernausgabe, wo wir uns auf Bitte unseres Vereinsvorsitzenden, Alfred Pohlan, beim Marathon-Organisator meldeten. Er stellte uns einen Stellplatz für unsere Münchner-Marathon-Werbung zur Verfügung und Brigitte bekam sogar Karten für die Ehrentribüne und Presseempfang ausgehändigt. Wieder zurück im Hotel absolvierten Elmar und Wiggerl noch einen Auflockerungslauf. Dann ging es ab in die Federn. Am nächsten Morgen gab es gegen 8.30 Uhr ein großes Frühstücksbuffet im Hotel. Elmar achtete darauf, das Wiggerl sich nicht am Schinken und Orangensaft vergriff und so seine Chancen schon am Anfang verspielt. Gegen 10.00 Uhr herrschte dann allgemeine Aufbruchstimmung zum Start. Dort angekommen wurde erst einmal die Startkanäle begutachtet. Es waren 2 Kanäle vorhanden die jeweils in 3 Blöcke (A,B,C) unterteilt waren. Alois startete im rechten Block (Altersklassenläufer), die anderen

auf der linken Seite. 10.000 gemeldete Läufer erlebten pünktlich um 13.00 Uhr den Start. Alois erreichte nach 50 Sekunden die Startlinie, bei 3 Km zeigte die erste Streckenuhr eine Zeit von 13:15 min. Kurz darauf wurde Alois von Anton überholt. Die erste Wendemarke lag bei 10 km. Ein Spalier von Menschenmassen säumte die Strecke. Jetzt kamen bereits die ersten Läufer entgegen, unter Ihnen auch Elmar. Wieder zurück im Zentrum bei KM 15 hat Alois seinen Zeitverlust wettgemacht und sogar einen Vorsprung herausgelaufen. Bei KM 17 geht es über Willernsbrücke und nach 20 km vorbei am Rotterdamer Fußballstadion. Die nächste Wendemarke wird bei KM 25 erreicht, auch bei KM 30 im Ortskern von Slinge liegt Alois noch im Zeitlimit. Weiter gehts durch den Zuiderpark, die Schritte werden so langsam immer kürzer. Ein unangenehmer Wind zieht auf. Bei KM 35 hat Alois seinen ersten Tiefpunkt überwunden, es geht wieder aufwärts. Die Strecke führt zurück über Maashaveb Rijnhaven. An der 38 km - Marke überholt er Anton, der mit seinen Kräften am Ende ist. Die Beine werden immer schwerer, daß Ziel erscheint in 500 m Entfernung und es bleiben nur noch 9 Sekunden, um unter 3 Stunden zu bleiben. Vorbei der Traum ! In 3:00:40 erreicht er das Ziel. Die Traumzeit von 2:55 blieb Alois an diesem Tag noch versagt. Elmar kommt mit einer Zeit von 2:40 ins Ziel mit der er nicht ganz zufrieden ist. Noch schlechter ging es Anton, der 2:45 laufen wollte und mit 3:05 den Zielkanal passiert. Keine Probleme hat Ewald, der locker seine 2:47 läuft. Für Wiggerl läuft super, der zwar total kaputt aber sehr glücklich mit einer Zeit von 2:52:55 durch das Ziel läuft. Besonders zu loben sind die Zuschauer, die trotz des aufziehenden schlechten Wetters auf der ganzen Strecke eifrig applaudierten. Glücklich und ein wenig geschafft fahren unsere Champions am nächsten Morgen zurück nach München. (Brigitte Stöger)

Zu Verkaufen

Alte Spridon-Jahrgänge von 1980-1989 in Original-Sammelorder gegen Angebot abzugeben.
Peter Schumann Tel. 6804126

Citylauf Dresden

Am 21.3.92 fand in Dresden ein Citylauf über 10 km statt. Es handelt sich um einen sehr schönen Rundenlauf durch die Altstadt von Dresden mit fast allen bekannten Sehenswürdigkeiten. Fast 1.000 Teilnehmer waren auf der schwierigen Pflaster-Strecke am Start, darunter auch einige Spitzenläufer.

Horst Weese 39:28 11. M50

Kyffhäuser Berglauf 36 km

Am 4.4.92 fand zum 14. Mal der Kyffhäuser Berglauf statt. Ein schöner, aber schwieriger Lauf um das reizvolle Kyffhäusergebirge. Start war in Bad Frankenhausen, die Strecke führte zunächst ca. 10 km auf der Strasse vorbei an der Barbarossahöhle (größte Gips-Anhydritöhle Europas). Anschließend ein Aufstieg zum Kyffhäuserdenkmal mit Barbarossa-Figur, es bieten sich herrliche Ausblicke in das Tal und Richtung Harz. Ab hier geht es immer abwärts mit kleinen Steigungen, das Ziel befindet sich im Sportstadion. Insgesamt belegt Horst Weese bei 200 Startern denn 28. Platz. Horst Weese 2:38:44 3. M50

Winter in Augsburg

Trotz Sommerzeit von Frühling keine Spur: Bei eisigen Temperaturen, Schneefall und Sturm wurde am 29.3.92 der 1. Augsburger Straßenlauf im Siebentischwald ausgetragen. Am Start waren trotzdem auf der 25 km / 15 km Frauen und 7,5 km Strecke rund 220 Läufer. Darunter auf der 25 km Strecke 7 Läufer vom MRRC. Auf der schweren Strecke (hartgefroren mit rund 10 cm Neuschneeauflage) lieferten sich Arno Schott und Heinz Altenhof einen harten Zweikampf. Für diese Verhältnisse wurden dennoch hervorragende Zeiten (Sieger Uwe Hartmann mit 1:24:40 5 min über dem Streckenrekord) erzielt. (Arno Schott)

Münchner Marathon

Der Vorstand des MRRC möchte sich für die geleistete Arbeit der Helfer herzlich bedanken.

Die aufgetretenen Probleme (Pannen, Echo bei den Läufern und in der Presse) werden vom Vorstand anlässlich einer Vorstandssitzung noch behandelt. (Schott)

München 12.4.92 10 km + HM

5 km			
Sabine Bachmann	22:37	1. WSA	
Doris Bachmann	28:13	1. WSC	

10 km			
Andreas Schumann	37:37	16. M30	
Georg Kronawitter	47:09	42. M30	
H.-Werner Hürholz	47:40	33. M40	
Alfred Pohlan	77:46	5. M70	
Ingrid Sautter	59:00	2. W50	

HM			
Bernhard Reuschl	1:20:03	9. MHK	
Helmut Reitmeier	1:21:12	5. M40	
Hans Neumeier	1:28:31	42. M30	
Peter Schumann	1:29:19	46. M30	
Rainer Scherer	1:30:04	18. M40	
Erich Schwarz	1:31:37	60. M30	
Helmut Neumann	1:32:10	62. M30	
Hans Büchler	1:36:42	31. M40	
Giorgio Pizzato	1:40:10	19. M50	
Rudi Vietz	1:49:07	47. M40	
Richard Sautter	1:56:37	5. M60	
Brigitte Prassler	1:49:52	3. W50	

Pfaffenhofen 22.5.92 10 km

Anton Haindl	33:18	3. M35	
Anton Pfeil	36:22	14. M35	
Alois Stöger	36:41	3. M45	
Andreas Schumann	36:51	27. M30	
Peter Schumann	37:55	23. M35	
Erich Schwarz	38:27	33. M30	
Martin Schmidt	38:33	30. M20	
Kurt Straßgütl	38:38	14. M40	
Heinz Altenhof	38:57	11. M45	
Arno Schott	40:25	26. M40	
Hubert Brunauer	40:37	35. M35	
Roland Pflugbeil	40:59	15. M50	
Stefan Schuhmacher	43:07	43. M20	
Josef Wieser	48:10	26. M50	
Rudi Vietz	48:51	38. M40	

Melanie Hohenester	39:43	2. W20	
Anne Bergoint	45:52	5. W40	
Agnes Wieser	53:23	3. W45	
Heidi Reitmeier	54:58	4. W45	

Karlsfeld 19.5.92 5000 m Bahn

Hans-Peter Veit	16:09	12. MHK	
Rudolf Sautter	17:14	21. MHK	
Andreas Schumann	17:41	17. M30	
Peter Schumann	17:45	18. M30	
Erich Schwarz	18:26	19. M30	
Kurt Straßgütl	18:32	6. M40	
Rainer Scherer	19:47	9. M40	
Roland Pflugbeil	20:20	11. M50	

Melanie Hohenester	19:40	1. WJA	
Miriam Gratz	20:51	2. WJA	
Sabine Bachmann	22:38	3. WJA	

München 3.5.92 Marathon

Anton Haindl	2:37:25	
Helmut Reitmeier	2:48:13	
Anton Pfeil	2:48:41	
Siegfried Fiedler	2:55:38	
Horst Weese	2:57:44	
Alois Stöger	2:58:03	
Ludwig Baumgartner	2:58:10	
Heinz Altenhof	2:59:54	
Hans Neumeier	3:02:28	
Erich Schwarz	3:02:56	
Hubert Brunauer	3:03:00	
Rainer Scherer	3:04:10	
Hans Lettenberger	3:10:24	
Bernd Morgenthaler	3:10:43	
Paul Pape	3:11:26	
Karl-Heinz Dunkel	3:12:19	
Winfried Kretschmer	3:12:37	
Albert Mäusl	3:15:25	
Hans Dauberschmidt	3:16:47	
Ralf Rieder	3:17:08	
John Stratford	3:17:18	
Joachim Feldmeier	3:18:41	
Helmut Härtinger	3:20:02	
Helmut Neumann	3:20:27	
Heinrich Berger	3:24:03	
Alois Gutmann	3:24:35	
Giorgio Pizzato	3:29:56	
Claudius Paul	3:33:19	
Werner Herrmann	3:38:52	
Gerhard Gottschalk	3:41:57	
Alfred Jungmair	3:45:55	
Achim Kiessling	3:47:44	
Gerald Bowmann	3:48:57	
Rudi Vietz	3:56:02	
Richard Sautter	4:10:18	
Josef Wieser	4:20:17	
Klaus Ganter	4:35:11	
Munier Zahiruddin	4:52:36	

Birgit Hagen	3:04:44	
Carol Scheunemann	3:14:07	
Renate Duffner	3:32:40	
Anne Bergoint	3:35:14	
Maria Freund-Wenna	3:50:17	
Brigitte Prassler	3:53:18	
Agnes Wieser	4:20:38	

Augsburg 26.4.92 10km

Anton Pfeil	35:24	7. M35	
Ludwig Baumgartner	36:19	23. M22	
Alois Stöger	36:53	9. M45	
Hubert Brunauer	38:59	22. M35	
Heinz Altenhof	39:24	20. M45	
Hans Dauberschmidt	41:31	19. M50	
Stefan Schuhmacher	43:26	5. M20	
Hans-H. Laemmlin	45:34	34. M40	
Sepp Wieser	49:26	26. M50	

Birgit Hagen	37:55	1. W20	
Miriam Gratz	42:55	5. W20	
Marliese Schätzke	44:12	4. W55	
Agnes Wieser	55:20	6. W45	
Brigitte Stöger	1:06:35	10. W45	

Forstenried 5.4.92 11,2 km 25 km

4,6 km			
Miriam Gratz	18:37	1. WJA	
Sabine Bachmann	21:45	1. SCHIB	
Doris Bachmann	26:15	8. SCHIB	

11,2 km			
Martin Spillmann	36:23	1. MHK	
Thomas Speer	42:50	17. MHK	
Norbert Erdmann	43:03	15. M30	
Arno Schott	43:16	9. M40	
Peter Schumann	43:38	9. M35	
Roland Pflugbeil	45:48	5. M50	
Willi Lauer	46:35	11. M35	
Georg Kronawitter	47:19	22. M30	
Robert Scherer	49:45	28. M30	
Hermann Laemmlin	51:20	17. M40	
H.-Werner Hürholz	51:58	15. M45	
Erich Prassler	52:40	17. M50	
Peter Fidrich	57:10	20. M50	
Rudolf Schöler	1:05:10	24. M50	
<u>Alfred Pohlan</u>	<u>1:23:05</u>	<u>7. M60</u>	
Marliese Schätzke	48:29	1. W55	
Barbara Weide	49:50	3. W35	
H. Schaarschmidt	52:23	4. W40	
Brigitte Prassler	53:45	2. W50	
Theresia Laemmlin	54:51	8. W40	
Stefanie Jähne	58:20	7. W30	
Ingrid Sautter	1:00:20	7. W50	

25 km			
Siegfried Fiedler	1:42:01	13. M40	
Helmut Härtinger	1:42:14	22. M30	
Kurt Straßgütl	1:44:00	18. M40	
Erich Schwarz	1:44:22	27. M30	
Rainer Scherer	1:46:37	10. M45	
Hubert Brunauer	1:47:43	22. M35	
Hans Dauberschmidt	1:48:32	9. M50	
Albert Mäusl	1:51:05	32. M35	
Helmut Neumann	1:54:25	34. M35	
Hans Büchler	1:56:09	15. M45	
Heinz Schulz	1:56:38	6. M55	
Peter Augustin	1:58:45	19. M45	
Axel Ment	2:01:35	22. M50	
Christian Badura	2:03:03	47. M35	
Alfred Jungmair	2:03:54	52. M30	
Giorgio Pizzato	2:05:51	25. M50	
Rudi Vietz	2:11:27	57. M40	
<u>Josef Wieser</u>	<u>2:29:55</u>	<u>33. M50</u>	
Birgit Hagen	1:42:45	1. WHK	
Carol Scheunemann	1:47:51	1. W30	
Ines Hintsteiner	1:49:26	2. W30	
Anne Bergoint	1:50:17	1. W40	
Renate Duffner	2:03:01	3. W40	
Maria Freund-Wenn	2:06:26	4. W40	
Angelika Bachmann	2:13:44	5. W35	

Augsburg 29.3.92 25 km

Arno Schott	1:44:31	11. M40	
Heinz Altenhof	1:44:32	6. M45	
Norbert Erdmann	1:46:38	25. M30	
Winfried Kretschmer	1:49:06	25. M35	
Knut Kress	1:50:03	15. M40	
Hans Büchler	1:56:29	9. M45	
Roland Pflugbeil	1:58:30	8. M50	

Alle Jahre wieder...

das gleiche Chaos beim Marathon. Am Freitag vor dem großen Lauf wurde mit Schrecken das Fehlen des Startblocks auf den Startnummern entdeckt. Die schon ausgegebenen Startnummern wurden zurückgepiffen. Mir wurde zu meinem Entschluß Marathon zu laufen gratuliert (ich hatte mich beim Hertie für den 10km-Lauf angemeldet). Also ging ich an den Troubledesk, wurde von dort zur 10km-Nachmeldung verwiesen und bekam schließlich von Agnes eine neue Startnummer überreicht. Ansonsten alles wie immer: Beschwerden über fehlende Quitungen für die Startgebühr, Frauen standen in der Männerstartliste und auch die Verpflegung für die freiwilligen Helfer ließ zu wünschen übrig.

Doch eines war neu: Das Chaos an der Pfandmarkenausgabe. Jürgen Maluche und ich lösten zwei ziemlich erschöpfte Helferinnen dort ab. Die Veranstalter hatten es nicht für notwendig gefunden, an der Ausgabe erklärende Schilder aufzustellen. So sahen wir uns einer aufgebrachten Menschenmenge gegenüber, die versuchte in der Bonausgabe einen Sinn zu sehen. Für Englisch und Französisch fehlten mir in diesem Chaos die Worte. Wie war ich froh als die Schlange kürzer wurde, und ich den Ort verlassen durfte. Am Sonntag beim 10km-Lauf wurden wir einige Minuten nach dem Start von einem Auto mit Lautsprecher angetrieben: „Die Minis kommen, die Minis kommen.“ Fünf Minuten Zeitdifferenz zwischen 10km-Lauf und Minimarathon hatten nicht ausgereicht. Nun liefen die Schnellsten der Minimarathonläufer in die Läufertrauben des 10km-Laufs. Als krönender Abschluß stand der Münchner Marathon dann auch noch am Dienstag als Negativschlagzeile in der Zeitung. Wenn das nicht wieder ein gelungenes Laufereignis war.

(Britta Nüske-Illenberger)

Impressum



Verantwortlich
für den Inhalt:

Willi Lauer
Tel. 3599163

Gestaltung:

Peter Schumann
Tel. 6804126

Beiträge:

Brigitte Stöger
Christine Seifert
Britta Nüske-Illenb.

Jahreshauptversammlung

Am Montag, den 30.03.92 war die alljährliche Hauptversammlung des MRRC angesagt. An die 60 Mitglieder fanden sich im Olympiarestaurant zu Fuß des Olympiaturmes ein. Möge der Geist Olympia's (dabei sein ist alles) den MRRC auch weiterhin begleiten.

Eröffnet wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden, Alfred Pohlan. Nach den allgemeinen Begrüßungsworten und einem Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres folgte der Kassenbericht von Arno Schott. Er wurde verschiedentlich unterbrochen durch Proteste und Fragestellungen wegen der vielen „circas“ in seinem Bericht. El Presidente, Alfred Pohlan, übernahm routiniert wieder das Steuer, indem er für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages abstimmen ließ. Die Erhöhung wurde mit Mehrheit angenommen.

Anschließend war Renate Deska in ihrem Element, die die Organisation für den Internationalen München-Marathon 1992, soweit es die Aufgaben des MRRC betrifft, übernommen hat. Sobald hier die Aufgaben auf die Mitglieder verteilt und offenstehende Fragen so weit wie möglich geklärt waren, war es an der Zeit, zum Punkt „Verschiedenes“ überzugehen. Es wurde sehr lebhaft, und Dank der nicht besonders guten Akustik gab es auf den hinteren Plätzen Probleme, zu verstehen, was der Vorstand noch sagen wollte. Dies wurde überbrückt mit Flüsterpropaganda: Wie war das? Was hat er gesagt? und so kam es wohl auch zu dem folgenden Mißverständnis: Es war da plötzlich das Gerede, daß für MRRC-Mitglieder der Start beim Münchner Marathon selbstverständlich frei sei. Es folgten Zitate wie: Wäre ja noch schöner, wenn wir 50,- DM zahlen müßten. Das wäre ja, wie wenn die Orchestermmitglieder der Philharmonie die Eintrittskarte für ihr eigenes Konzert kaufen müßten, - oder wie wenn der Schlafwagenschaffner eine Bahnfahrkarte lösen müßte, damit er seinen Dienst versehen kann. Dank des Mißtrauens des einen oder anderen Mitgliedes wurde nochmal genau nachgefragt und siehe, Schuld war wirklich die schlechte Akustik. Was vom Vorstand tatsächlich gesagt worden war, lautete: Dieses Jahr beträgt das Startgeld beim Münchner Marathon DM 50,— für alle Teilnehmer. Also doch: Siehe Eintrittskarte Orchester, Fahrkarte Schlafwagenschaffner etc. etc.

Dann erhob sich Willi Lauer, der Sportwart. Groß stand er da, drohend schaute er uns an. Was war los? Und schon kam's: Wenn ich es noch einmal erlebe, daß ich Mitglieder als Gruppe anmelde, und ich bis zum Start immer noch nicht das Startgeld von einzelnen Mitgliedern erhalten habe, dann..., dann ... (aufgeregtes Geflüster, fieberhaftes Überlegen, was jetzt wohl kommen würde? Mitglied rausschmeißen? Gerichtsvollzieher? - oder, Oh Schreck, gar Rücktritt?) da tönte es von Willi: Dem wird das Startgeld in Zukunft vom Konto abgebucht. Recht hat er, da könnte ja jeder kommen, schließlich ist der Willi Sportwart und keine Bank. Beruhigt waren wir doch, daß er uns als solcher auch erhalten bleibt. Es folgten wichtige Termine für die kommende Saison: z. B. das jährlich stattfindende Grillfest, die Weihnachtsfeier etc. Und, getreu den Worten Harold Macmillans: Die Vergangenheit soll als Sprungbrett dienen, nicht als Sofa, meldeten sich nun Mitglieder zu Wort mit neuen Ideen und Vorschlägen, um dem Vereinsleben neue Impulse zu geben. Einige mußten vorerst zurückgestellt werden, für andere wurde sofort ein Ausschuß zur Ausarbeitung berufen, um den 3 Vorständen die Entscheidung zu erleichtern.

Als die Tür aufging und Alois Stöger, das Geburtstagskind, hereintrat, war Wichtiges angesagt, alle Reden unterbrochen, und ihm ein „Happy Birthday“ entgegen geschmettert.

Hervorzuheben wäre da noch der von Herrn Dr. Pabst, seit Jahren spezialisiert auf die Münchner Marathonis, mit großem Beifall bedachte Beitrag, der lautete: Ein Sponsor hat sich angeboten, für jeden Läufer, der beim Münchner Marathon mit einem zur Verfügung gestellten Dress mit Aufdruck „Ich laufe für krebserkrankte Kinder“ 50,- DM für krebserkrankte Kinder zu spenden. Diese Idee ist auch übergreifend auf Läufer anderer Vereine gedacht. Der Vorschlag wurde gut aufgenommen und es sind ihm viele, viele Teilnehmer zu wünschen.

Mit einem Gläschen Wein und bei anregender Unterhaltung (Danke!) ließen wir den Abend ausklingen.

Für die meisten Mitglieder fängt gegen 6.00 Uhr morgens das reale Leben an, der Zauber „Marathon“ muß für einige Stunden aus dem Kopf verbannt werden. - Aber eben nur für einige Stunden.

(Ch. Seifert)